

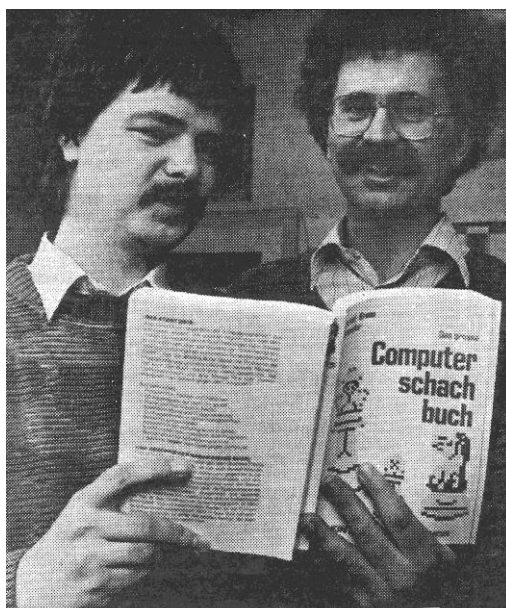
Computerschach-Nachrichten Computer-Schachweltmeisterschaft in Köln

Liste der Teilnehmer

Nach dem Stand vom 31. März 1986 sind für die Teilnahme an der 5. Computer-Schachweltmeisterschaft in Köln (11.-15. Juni 1986) die folgenden Programme registriert:

Name des Programms (Land) - Programmierer - Computer

ADVANCE 68 (England) - Dave Wilson - System 68000
AWITT (Kanada) - Tony Marsland - Amdahl 5860
BCP (England) - Don Beal - System Z 8000
BE-BE (USA) - Tony & Linda Scherzer - SYS-10 mit Schach-Hardware
BOBBY (BRD) - G. Schrüfer + Hans-Joachim Kraas - Amdahl 470 V7B
CRAY BLITZ (USA) Rob. Hyatt, Alb. Gower + Harry Nelson - Cray XMP-48
CYRUS 68K (England) - M. Taylor, D. Levy + K. O'Connell - System 68000
HITECH (USA) - Carl Ebeling, Hans Berliner, Gordon Goetsch, Andrew Palay, Murray Campbell und Larry Slomer - Sun mit Schach-Hardware
JAMIC-12 (USA) - Dave Kittinger - System 6502 oder VAX
KEMPELEN ATARI (Ungarn) Attila Kovac - Atari 520 ST
LACHEX (USA) T. Warnock + B. Wendroff - Cray XMP 4/16
MEPHISTO COLOGNE (BRD) - Richard Lang - Mephisto „S“
OSTRICH (Kanada) - Monty Newborn - 8 Data General Nova
PARWELL (BRD) Elmar Henne + Thomas Nitsche - 64 x 68000
PLYMATE (Schweden) - Ulf Rathsmann - System 6502
REX (USA) - Don Daily + Sam Sloan - Tando 2000 oder IBM XT
SCHACH 2.7 (BRD) - Matthias Engelbach - B7800
SHESS (NL) - Ard van Bergen - VAX
SPOC (USA) - Jacques Middlecoff - IBM PC
SUN PHOENIX (Kanada) Jonathan Schaeffer - 20 Sun 8-75s



Hans-Joachim Kraas (l.) und Günther Schrüfer mit ihrem
Computerschachbuch. Knüller ; Anleitung zur Schachprogrammierung.

Im Juni nehmen die beiden mit ihrem Schachprogramm BOBBY an der 5. Computer-Schachweltmeisterschaft in Köln teil

Moderne Elektronik im Dienst des WM-Turniers in Köln

Datex-P und Mailbox haben Premiere

Wie einer Presse-Information der Firma Henschel + Stinnes, Agentur für Öffentlichkeitsarbeit in München, zu entnehmen ist, werden beim Weltmeisterturnier der Computer in Köln (11.-15. Juni 1986) moderne Kommunikationsmittel eingesetzt, um die Entfernungen zwischen den im Turniersaal anwesenden Teilnehmern und den teilweise Tausende von Kilometern davon entfernt aufgestellten Computern zu überbrücken. Vor drei Jahren, bei der 4. Computer-Schachweltmeisterschaft in New York, wie übrigens bei den früheren Meisterschaften auch, geschah dies noch mit Telefonverbindungen, einem recht aufwendigen und teuren Verfahren.

Die Deutsche Mailbox GmbH, ein führender Anbieter für elektronische Kommunikation mit Sitz in Hamburg, wird die Rechner und die Teilnehmer direkt über das Netzwerk der Deutschen Bundespost miteinander verbinden. Es ist unter der Bezeichnung „Datex-P“ bekannt und ermöglicht eine sichere, schnelle und billige Übertragung von Daten zwischen Computern. Auch Computer-Nebenstellen, sogenannte Terminals, sind in der Regel über Datex-P mit Großrechnern verbunden. In Köln übernehmen Personalcomputer des Typs „Compaq Portable PC“ diese Aufgabe. Die Programmierer können auf diese Weise mit ihren Rechnern Züge übermitteln, Informationen und Protokolle im Dialog austauschen. Für die Zuschauer besteht die Möglichkeit, den Verlauf der Partien an den Terminals und an den Bildschirmen zu verfolgen.

Außerdem stellt die Deutsche Mailbox GmbH in der Zeit vom 10.-19. Juni 1986 100 Mailboxfächer kostenlos für die Berichterstattung der Redaktionen zur Verfügung. Aktuelle Berichte von der Weltmeisterschaft, Trends und Wirtschaftsmeldungen von der Computermesse C'86 werden direkt aus den Messehallen an die Mailboxfächer der Redaktionen weitergeleitet und stehen dort zum Abruf bereit. M. Gittel

Martin Gittel: Nachrichten 5. Computer-Schachweltmeisterschaft in Köln

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - Mai 1986) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)